

Rauchgasreinigung

- Zyklonabscheider für die groben Aschepartikel
- Elektrofilter für Feinstaubabscheidung: Luftreinhalteverordnung (LRV) wird deutlich unterschritten: LRV-Feinstaubgrenzwert: 10-20 mg. Unser Zielwert: < 10 mg; dies entspricht ungefähr dem Feinstaub von 2-3 Cheminées.

Asche-Entsorgung

- Die Asche wird in einem Container gesammelt und in einer Inert-Deponie entsorgt (Reststoffdeponie Typ C, Beispiel: Deponie Teuftal).
- Ein LKW saugt die Asche ab, dadurch wird eine Staubentwicklung bei der Aufnahme und beim Abladen vermieden.

Die Entstehung des Wärmeverbundes Köniz-Niederscherli

Die BKW AEK Contracting AG (BAC) plante seit längerer Zeit den Bau eines Wärmeverbundes in Köniz-Niederscherli mit dem Ziel, ökologische Wärme zu produzieren. Die Suche nach einem geeigneten Standort für die Holzheizzentrale gestaltete sich lange Zeit schwierig. Ein erster Plan, die Wärme zentral im Dorfzentrum beim Restaurant Bären zu produzieren, wurde verworfen. Ein idealer Zentralenstandort konnte auf dem Industriereal Blum mit der Parzelle 346 gefunden werden. Zwar befindet sich die Parzelle in einer Zone mit Planungspflicht und kann nur mit der Schaffung einer Überbauungsordnung neu bebaut werden. Mit einer Ausnahmeregelung gemäss Artikel 93 des Baugesetzes kann die Heizzentrale jedoch in der bestehenden Halle Nr. 844c realisiert werden.

Nutzung von Synergien mit Gemeindewerken

Die gesamte Schwarzenburgstrasse quer durch Niederscherli hat zwingenden Sanierungsbedarf. Der Kanton wird die Fahrbahnflächen sanieren und mit einem hochwertigen Flüsterbelag versehen. Die Werkleitungssanierungen der Wasserversorgung Köniz sowie die Verlegung der Fernleitungsrohre müssen bis Ende 2024 abgeschlossen sein, da der Kanton anschliessend die Deckbelagsflächen entlang der Schwarzenburgstrasse instand stellt. Anschliessend bleibt die Strasse fünf Jahre für Bauarbeiten gesperrt.

Um die Termine einzuhalten, hat die BAC im Herbst 2023 bereits eine erste Bauteppae realisiert und die Fernwärmeleitungen ab dem Areal Blum bis zur Scherlibachbrücke eingelegt. Parallel wurde das Bauprojekt für die Erschliessung des Zentrums ausgearbeitet und die weiteren Gewerke (Strom, Wasser) in die Planung mit einbezogen.

Derzeit werden die Fernwärmeleitungen ab der Scherlibachbrücke Richtung Zentrum Niederscherli verlegt. Ab Sommer 2024 erfolgt der Leitungsbau ab Hotel Bären bis Schulhaus Bondengässli gemeinsam mit der Wasserversorgung Köniz, welche die Wasserleitungen saniert.

Lokale Wertschöpfung

Der Wärmeverbund Köniz-Niederscherli fördert die Nutzung von lokaler erneuerbarer Wärmeenergie. Die Gesamtinvestitionen von über 7 Millionen Franken für den Bau des Wärmeverbunds fliessen zu einem grossen Teil lokalen Unternehmen in Form von Aufträgen zu.

Einsparung CO₂

Seite 3/3

Mehr als 90 Prozent der Energie für den Wärmeverbund Köniz-Niederscherli werden durch eine CO₂-neutrale Holzschnitzelfeuerung bereitgestellt. Ein Ölkessel deckt die Spitzenlast ab und sichert die Redundanz. Die Reduktion des CO₂-Ausstosses liegt im Vergleich zu fossilen Brennstoffen im Endausbau bei über 1'100 Tonnen pro Jahr.

Weitere Etappen geplant

Weitere Fernwärme-Etappen in den Seitenstrassen ab Schwarzenburgstrasse sind ab 2025 geplant. Entlang der bestehenden Leitung sind Anschlüsse jederzeit möglich. Je nach Interesse können auch zusätzliche Gebiete erschlossen werden.